

## **Weiterbildung PALLIATIVE CARE des Interdisziplinären Palliativzentrum Südbaden e.V. endete am 13. Oktober 2018 im Storchenhof in Teningen**

Bereits zum zweiten Mal wurde vom *Interdisziplinären Palliativzentrum Südbaden e.V.* eine Weiterbildung zur Professionalisierung und Standardisierung der ambulanten und stationären Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen angeboten.

10 Teilnehmerinnen beendeten diese am 13. Oktober 2018 im besonderen Ambiente des *Storchenhof* in Teningen. Sie arbeiten in der sozialen Betreuung im Pflegeheim, der Alltagsbegleitung in einer Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte, als Pflegefachkräfte in Kliniken, der Arbeit mit Menschen mit Behinderung aber auch in ambulanten und stationären Hospizdiensten. Mit dem Zertifikat haben sie sich nun zur *Fachkraft Palliative Care* qualifiziert.

Das Themenspektrum der berufsbegleitenden Weiterbildung, die von Januar bis Oktober d.J. in 8 Modulen mit insgesamt 160 Stunden stattfand, ist sehr vielseitig und umfassend. So stehen sozialrechtliche und ethische Fragen, die medizinische und pflegerische Schmerz- und Symptomkontrolle, Achtsamkeit als Grundhaltung in Palliative Care, interreligiöse Zugänge im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer, Spiritualität, Fragen zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, Bestattungs- und Abschiedskultur, Trauer und Trauerprozesse, Selbstfürsorge und Stressbewältigung aber auch Netzwerkarbeit, Supervision und ein „Letzter- Hilfe-Kurs“ im Fokus der Weiterbildung.

*Palliative Care* hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Damit gemeint ist die Begleitung und Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen und deren Angehöriger. Wenn keine Heilung mehr zu erhoffen ist, wird der Erhalt größtmöglicher Lebensqualität und die Erfüllung letzter Wünsche sehr bedeutsam und wichtig für ein Sterben in Würde und Selbstbestimmung, auch und gerade in der häuslichen Umgebung. Hier greift die *Spezialisierte Ambulante Palliativ-Versorgung*. Durch interdisziplinäres, professionelles Zusammenwirken von Palliativmedizinern, Hausärzten, Pflegediensten, Ehrenamtlichen, Seelsorgern und Sozialarbeitern (SAPV-Team) aber auch der Einbindung der An- und Zugehörigen des Erkrankten bleibt gut begleitetes Sterben zu Hause nicht nur Wunsch, sondern wird zur überzeugend gelebten palliativen und hospizlichen Praxis. Ganz im Sinne des Leitgedankens der Hospizbewegung „Nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben“.

Die Weiterbildung fand unter ärztlicher Leitung von Dr. med. Lars Wiegmann und der inhaltlichen und organisatorischen Leitung von Dipl. Soz. Päd. und Supervisorin Marieluise Schindler statt.

Ein Folgekurs ist für 2019 geplant.

Infos unter [www.interdisziplinaeres-palliativzentrum-suedbaden.de](http://www.interdisziplinaeres-palliativzentrum-suedbaden.de)  
und [schindler@palliativzentrum-sued-baden.de](mailto:schindler@palliativzentrum-sued-baden.de)

